

## **Freund-Feind-Gedächtnis: Wie das Türkenfeindbild erfunden wurde trotz aller Freundschaft zwischen Österreich und der Türkei**

**Johannes Feichtinger (Wien)**

Im Vortrag wird gezeigt, welche Rolle die Erinnerung an die Schlacht vor Wien 1683 in der wechselvollen Beziehungsgeschichte zwischen Österreich, dem Osmanischen Reich/der Türkei spielte und spielt. Die Ausgangsthese lautet, dass sich in der Gedächtnisgeschichte von 1683 die Konjunkturen dieser verflochtenen Geschichte spiegeln. Im Zusammenhang mit dem Zweihundertjahrjubiläum der siegreichen Entsatzschlacht wurde im ausgehenden 19. Jahrhundert das neue Türkenfeindbild erfunden, das seine langen Schatten auf unsere Gegenwart wirft. Seither ist wieder von der Befreiung Wiens von einem „eroberungssüchtigen Islam“, der Verteidigung Europas und des Abendlands die Rede – zuletzt verstärkt. Zugleich gaben die runden Jahrestage der siegreichen Auseinandersetzungen mit dem Osmanischen Reich (wie z.B. 1983) auch Anlass, das freundschaftliche Verhältnis zu feiern. Die ambivalente Relationsgeschichte zwischen Österreich und der Türkei ist im öffentlichen Raum durch hunderte „Türkendenkmäler“ präsent.

Im Vortrag wird das „Türkengedächtnis“ in Bezug auf das Freund-Feind-Gedächtnis analysiert. Der Bogen wird gespannt von der Zuschaustellung des abgeschlagenen Kopfes des Großwesirs Kara Mustafa über die Errichtung des Yunus-Emre-Brunnens im Wiener Türkenschanzpark bis zu den Aufmärschen der Plattform Gedenken 1683 der Identitären Bewegung rund um den Jahrestag der Entsatzschlacht seit 2017.

Ziel der Vorlesung ist es zu zeigen, dass das Freund-Feind-Gedächtnis eine von unterschiedlichen Kontexten umgebene Geschichte hat.

### **Bio**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Senior Research Associate, Historiker, habilitiert für Neuere Geschichte an der Universität Wien. Gastprofessuren an der University of Arkansas und der Universität Wien.

Forschungsgebiete: Wissens- und Wissenschaftsgeschichte regional und global, Österreichische und zentraleuropäische Geschichte, Gedächtnisgeschichte und Kulturtheorie.

Neuere Publikationen: How to write the Global History of Knowledge-Making. Interaction, Circulation and the Transgression of Cultural Difference, ed. m. A. Bhatti u. C. Hülmbauer

Ringvorlesung Turkologie Wintersemester 2020/21 | „...ein Feind Josef von Hammers“ – Habsburgisch-osmanische Beziehungsgeschichten | 14.10.2020 - 20.01.2021 | Institut für Orientalistik | Mittwochs 18.30 - 20.00 Uhr | Campus der Uni Wien | Hörsaal des Instituts

(Studies in History and Philosophie of Science 53), Dordrecht/London/Heidelberg/New York: Springer 2020; Geschichtspolitik und »Türkenbelagerung«, ed. m. J. Heiss (Kritische Studien zur »Türkenbelagerung« 1), Wien: Mandelbaum Verlag 2013; Der erinnerte Feind, ed. m. J. Heiss (Kritische Studien zur »Türkenbelagerung« 2), Wien: Mandelbaum Verlag 2013; [www.tuerkengedaechtnis.oeaw.ac.at](http://www.tuerkengedaechtnis.oeaw.ac.at).